



## EZB belässt Leitzinsen stabil: Inflation nähert sich Zielmarke von zwei Prozent

Ute Pappelbaum

Die Europäische Zentralbank (EZB) hält an ihrem geldpolitischen Kurs fest. Der EZB-Rat hat am 5. Februar 2026 beschlossen, alle drei Leitzinsen unverändert zu lassen. Nach Einschätzung der Notenbank dürfte sich die Inflation mittelfristig bei rund zwei Prozent stabilisieren – dem erklärten Ziel der europäischen Geldpolitik.

### Leitzinsen bleiben auf aktuellem Niveau

Die Zinssätze der EZB bleiben damit auf folgenden Werten:

- Einlagefazilität: 2,00 %
- Hauptrefinanzierungssatz: 2,15 %
- Spitzenrefinanzierungsfazilität: 2,40 %

Mit der Entscheidung bestätigt die EZB ihre derzeitige Strategie: geldpolitische Anpassungen erfolgen ausschließlich auf Basis aktueller Daten. Eine Festlegung auf einen zukünftigen Zinspfad vermeidet der EZB-Rat ausdrücklich. Stattdessen sollen Inflationsentwicklung, wirtschaftliche Dynamik und die Wirkung der bisherigen Zinsschritte kontinuierlich neu bewertet werden.

### Wirtschaft zeigt Stabilität trotz globaler Risiken

Nach Einschätzung der Notenbank zeigt sich die Wirtschaft im Euroraum weiterhin widerstandsfähig. Mehrere Faktoren stabilisieren derzeit die wirtschaftliche Entwicklung:

- niedrige Arbeitslosenquoten in vielen Mitgliedstaaten

- vergleichsweise solide Bilanzen im privaten Sektor
- staatliche Investitionsprogramme für Verteidigung und Infrastruktur
- stützende Effekte früherer Zinssenkungen

Diese Faktoren tragen dazu bei, dass das Wachstum trotz eines anspruchsvollen internationalen Umfelds erhalten bleibt.

### Unsicherheiten durch Handelspolitik und Geopolitik

Gleichzeitig betont die EZB, dass der wirtschaftliche Ausblick weiterhin von erheblichen Unsicherheiten geprägt ist. Insbesondere geopolitische Spannungen und anhaltende handelspolitische Konflikte können die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum beeinflussen.

Solche externen Faktoren wirken sowohl auf Investitionsentscheidungen als auch auf Energiepreise, Lieferketten und die allgemeine Inflationserwartung.

### Bilanzabbau der EZB schreitet voran

Parallel zur Zinspolitik setzt die EZB den Abbau ihrer Wertpapierbestände fort. Sowohl das Programm zum Ankauf

von Vermögenswerten (APP) als auch das Pandemie-Notfallankaufprogramm (PEPP) werden weiter reduziert.

Das Eurosystem reinvestiert auslaufende Anleihen nicht mehr vollständig. Dadurch sinken die Bestände der Zentralbank schrittweise und planbar.

## Transmission Protection Instrument bleibt verfügbar

Für mögliche Marktverwerfungen hält die EZB weiterhin zusätzliche Instrumente bereit. Dazu gehört insbesondere das Transmission Protection Instrument (TPI).

Dieses Instrument soll eingreifen, wenn ungeordnete Marktbewegungen die Weitergabe der Geldpolitik innerhalb des Euroraums gefährden. Ziel bleibt eine gleichmäßige Wirkung geldpolitischer Maßnahmen in allen Mitgliedstaaten.

## Geldpolitik bleibt datenabhängig

Die Entscheidung der EZB signalisiert vor allem Kontinuität. Die Inflation bewegt sich in Richtung des Zielwerts, während die wirtschaftliche Entwicklung bislang stabil bleibt. Gleichzeitig unterstreicht die Notenbank ihre Bereitschaft, bei veränderten Rahmenbedingungen erneut einzugreifen.

Die Geldpolitik im Euroraum bleibt damit flexibel – und strikt an der Entwicklung von Inflation, Wachstum und Finanzmärkten ausgerichtet.

Versicherungs- und Finanznachrichten

# expertenReport



<https://www.experten.de/id/4948669/ezb-leitzins-februar-2026/>